



Methodenkonzept

Vorwort

Das Methodenkonzept des Erasmus-Gymnasiums beruht auf dem LehrplanPLUS des bayerischen Gymnasiums und ist eine verbindliche Vereinbarung des Lehrerkollegiums. Es handelt sich dabei um fachübergreifende arbeitsmethodische Kompetenzen und soziale Basiskompetenzen.

Angestrebte Ziele

Es ist das Ziel, den Schülerinnen und Schülern Lernstrategien, Verfahrensweisen und Arbeitstechniken an die Hand zu geben, die sie im täglichen Leben gewinnbringend einsetzen und nutzen können. Die Schüler lernen, Zusammenhänge herauszufinden und herzustellen, wenden dabei Lernstrategien an und setzen fachspezifische Arbeitsweisen gekonnt ein. Die Methodenkompetenz hilft den Schülerinnen und Schülern, Fachkompetenz aufzubauen, zielorientiert zu nutzen und Problemlösungsstrategien zu entwickeln.

Methodenbereiche

Bewerbung	Bibliothek	Daten / Zahlen / Statistiken
Debatten / Diskussionen	Diagramme	Experimente
Filmanalyse	Karikaturen / Bilder	Leseverständnis / Lesekompetenz
Modelle	Präsentationen	Protokolle
Recherchen	Rollenspiele	Sprachliche Analyse / Textanalyse
Taschenrechner	Wörterbücher	etc.

Umsetzung

1.

Die Ziele sollen mit folgendem Methodencurriculum durch die grundständige Vermittlung innerhalb von vier Kompetenzbereichen umgesetzt werden:

Kompetenzbereiche			
I Recherchieren und auswählen	II Kommunizieren und kooperieren	III Produzieren und präsentieren	IV Analysieren und bewerten



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

2. Die konkrete Ausgestaltung einzelner Unterrichtsmodule nach Fach, Jahrgangsstufe, Lerngegenstand erfolgt – aufwachsend mit Jgst. 5 des neuen G9 – mit der didaktisch-methodisch artikulierten Zusammenstellung von Kompetenzerwartungen und Inhalten gemäß LehrplanPLUS unter Angabe des benötigten Zeitumfangs; die Durchführung der Module wird zeitnah evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Bibliothek

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUA- TION	I	II	III	IV
5	D: Einführung in die Schulbibliothek (2)	<ul style="list-style-type: none"> verstehen die Ordnungsprinzipien der Schulbibliothek und können diese benutzen. 	Quiz	✓	✓		
8	E: Englischsprachige Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Ss lesen zunehmend längere Easyreaders aus der Bibliothek 	-	✓			

Bilder / Karikaturen

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUA- TION	I	II	III	IV
5	Geo: Bilder aus dem Naturraum Bayerns / Deutschlands (1)	entnehmen einfachen Bildern durch eine strukturierte Analyse geographische Sachverhalte, z. B zur anthropogenen Überprägung des Naturraumes	UB		✓	✓	✓
	Rel: Bilder religiösen Inhalts	werden für die Aussage von Bildern sensibilisiert	UB...		✓		✓
	Ku: Bilderschriften	entwickeln eine fantasievolle Bilderschrift	praktische Arbeit	✓		✓	
	L (L1): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Roms, römische Architektur, Götter, Mythen, ...	<ul style="list-style-type: none"> üben die Orientierung in ihrer visuellen Umwelt und das Verstehen von Kunstwerken / Bildern als Prozess der ersten Annäherung, des Beschreibens, Analysierens und Deutens bzw. Interpretierens erkennen Prinzipien der bildlichen Kommunikation, werden sich der Wirkungs- und Manipulationsmöglichkeiten bewusst 	UB		✓		✓
6	Geschichte Herrschaftsbilder	wenden Methoden zur Analyse von Herrscherbildern an	UB oder Kurzreferat	✓		✓	✓
	Rel: Bilder religiösen Inhalts	werden für die Aussage von Bildern sensibilisiert	UB...		✓		✓
	Ku: gr./röm. Kunst	beschreiben Werke der griechischen und römischen Kunst in ihren jeweiligen Kontexten und Funktionen	UB...	✓		✓	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Italiens, Geschichte der frühen und mittleren Republik, Hannibal, Mythen, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • üben die Orientierung in ihrer visuellen Umwelt und das Verstehen von Kunstwerken / Bildern als Prozess der ersten Annäherung, des Beschreibens, Analysierens und Deutens bzw. Interpretierens • erkennen Prinzipien der bildlichen Kommunikation, werden sich der Wirkungs- und Manipulationsmöglichkeiten bewusst 	UB	✓	✓
7	Geo: Satellitenbilder Europas (1)	beschreiben, gliedern und analysieren Bilder und Satellitenbilder Europas und stellen grundlegende Ergebnisse in eigenen Skizzen dar	UB...	✓	✓ ✓
	G Herrschaftsbauten	Wenden Methoden zur Analyse von Herrschaftsbauten an	UB oder Kurzreferat	✓	✓ ✓
	Rel: Bilder religiösen Inhalts	analysieren Bildaussagen selbstständig	UB...	✓	✓
	<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie des Imperium Romanum, 7 Weltwunder, späte Republik, Augusteische Zeit, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • üben die Orientierung in ihrer visuellen Umwelt und das Verstehen von Kunstwerken / Bildern als Prozess der ersten Annäherung, des Beschreibens, Analysierens und Deutens bzw. Interpretierens • erkennen Prinzipien der bildlichen Kommunikation, werden sich der Wirkungs- und Manipulationsmöglichkeiten bewusst 	UB	✓	✓
8	E: Cartoons beschreiben	SuS beschreiben Cartoons	<ul style="list-style-type: none"> • RA • SchA 	✓	✓ ✓ ✓
	G	Analysieren Karikaturen zunehmend selbstständig	<ul style="list-style-type: none"> • UB oder Stegreifaufgabe 	✓	✓
	<p>Gr: Kultureller Kontext, z. B.: Bedeutung des Mythos und eines mythischen Weltbildes, Entwicklung vom Mythos zum Logos; zentrale Werte der griechischen Gesellschaft; wichtige Aspekte aus dem griechischen Alltags- und Privatleben; Rezeptionsdokumente antiken Kulturguts und Fortleben antiker Kultur; Vergleich der griechischen Kultur mit der heutigen Lebenswirklichkeit Kreta als Wiege Europas und Zentrum der minoischen Kultur, die Peloponnes und ihre Regionen, Argolis / mykenische Kultur, Epidauros, Olympia, Delphi, griechische Religion / Götter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen in Exponaten von Antikenseen Beispiele für die Ausdrucksformen griechischer Kunst • erkennen und benennen in geeigneten Darstellungen griechische Götter • erkennen in ihrem Alltag (z. B. in Produkt- und Firmennamen, Abbildungen mythischer Gestalten, griechischen Ausdrücken, Architekturdenkmälern) Rezeptionsdokumente antiken Kulturguts und weisen an ihnen das Fortleben antiker Kultur und Zivilisation nach 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • Stegreifaufgabe • Schulaufgabe 	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

Ku: Bilder der Renaissance	untersuchen bildnerisch und sprachlich Werke der Renaissance unter dem Aspekt der Raumdarstellung	praktische Arbeit, UB		
L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> erkennen an weiteren Kulturzeugnissen (u. a. an Rezeptionsdokumenten in Literatur und Kunst) die Bedeutung der antiken Tradition für Europa und ihr Fortleben in der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓	✓
Rel: Karikaturen mit religiösem Bezug zum Thema Schöpfung / Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und erläutern Aussagen der Karikatur 	UB	✓	✓
9				
L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder	<ul style="list-style-type: none"> erkennen in Rezeptionsdokumenten die in den Originaltexten aus Biografie und Commentarius vorgestellten Persönlichkeiten und Stoffe wieder und analysieren die unterschiedlichen Darstellungsarten und -absichten erfassen an Rezeptionsdokumenten die Wirkungsmacht von Martials Dichtung interpretieren lateinische Texte u. a. durch altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption, ggf. unter Nutzung geeigneter digitaler Medien 	UB StgrA. SchA	✓	✓
Gr: Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und benennen in der Topografie der antiken griechischen Welt bedeutende Städte und Regionen erkennen, benennen und beschreiben weitere der sieben Weltwunder erkennen, benennen und beschreiben im antiken Athen wichtige Bauwerke auf der Akropolis sowie auf der Agora und erläutern deren Bedeutung für das religiöse und politische Leben im 5. Jh. v. Chr. erkennen in Abbildungen von Funden herausragender Ausgrabungsstätten Beispiele für die Ausdrucksformen griechischer Kunst erfassen durch Abbildungen geeigneter Beispiele die charakteristischen Merkmale der griechischen Tempelarchitektur 	UB StgrA SchA	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	<ul style="list-style-type: none"> ordnen die Gegenstände der griechischen Kunst in übergeordnete Epochenbegriffe bzw. Stilrichtungen ein 			
Ku: Bildanalyse	<ul style="list-style-type: none"> Bildanalyse und Werkvergleich (Bildaufbau, UB Blickachsen, Kompositionslinien, Farbauszug) 		✓	✓
Rel Auswertung und Interpretation von Bildern und Karikaturen	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Bildern und Karikaturen auseinander und erarbeiten einen eigenen Standpunkt dazu 	UB	✓	✓

Daten / Zahlen / Statistiken

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Geo: Tabellen (1)	organisieren Daten aus eigenen Messungen in einer übersichtlichen Tabelle	UB	✓		✓	
	M: Größen und ihre Einheiten (5)	nutzen Größen und ihre Einheiten sinnvoll	UB		✓		✓
	M: Ganze Zahlen (10)	können mit negativen Zahlen umgehen	UB	✓	✓	✓	✓
	NuT: Messen von Größen (3)	wenden nach Anleitung einfache Methoden aus den Naturwissenschaften und der Technik zu vorgegebenen Themen und Fragestellungen an und nutzen dabei einfache Werkzeuge, Geräte und Hilfsmittel.	UB, RA	✓	✓	✓	✓
6	M: Brüche und Dezimalzahlen (10)	gehen sicher mit Brüchen, Dezimalzahlen und Prozentangaben um	UB	✓		✓	✓
	M: Flächen- und Rauminhalte (5)	können mit Flächen und Rauminhalten umgehen	UB	✓	✓	✓	✓
7	Geo: Statistiken	interpretieren einfache Statistiken und setzen grundlegende Aussagen daraus in einfache Diagramme um	Stegreifaufgabe	✓		✓	
	M: Probleme durch Gleichungen lösen (5)	beschreiben Sachzusammenhänge durch Gleichungen und lösen diese	UB	✓	✓	✓	✓
	M: Vertiefung der Prozentrechnung (5)	wenden die Prozentrechnung auch in komplexen Aufgaben an	UB	✓	✓		✓
8	Bio: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg; Fehlerquellen (z. B. falsche Fragestellung, falsches Untersuchungsdesign) (2)	interpretieren erhobene oder recherchierte Daten unter Einbezug möglicher Fehlerquellen und setzen diese zur Eingangshypothese in Beziehung.	UB, RA		✓		✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

9	M:	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen funktionale Zusammenhänge • lösen Formeln auf • grenzen Zufallsexperimente von deterministischen Vorgängen ab 	UB UB UB	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓
	Bio: Datenauswertung (ggf. digital) und Dateninterpretation): u. a. Hypothesenprüfung, Fehlerquellen (z. B. Messfehler) (3)	Interpretieren erhobene oder recherchierte Daten und schätzen deren Gültigkeit ein. Sie benennen mögliche Fehlerquelle und leiten Maßnahmen zur Fehlervermeidung ein.	UB, RA, Ex	✓	✓	✓	✓
	M: Quadratische Funktionen (4)	lösen realitätsnahe Problemstellungen mit Hilfe quadratischer Funktionen (Modellierung von Extremwertproblemen). Schüler machen sich dabei bewusst, dass Optimierungsprobleme in unterschiedlichen Bereichen auftreten können.	UB	✓	✓	✓	✓

Debatten / Diskussionen

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
6	Rel: Umgehen mit unterschiedlichen Meinungen	diskutieren unterschiedliche Aspekte von Sachverhalten	UB...				✓
7	D: Grundlagen der Diskussion (ca. 4)	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Diskussionen mit Argumenten ihre eigene Meinung. • fassen in Gesprächen die Positionen anderer zusammen und bekräftigen oder widerlegen deren Argumentation. 	UB		✓		
	Rel: Umgehen mit unterschiedlichen Meinungen	diskutieren unterschiedliche Aspekte von Sachverhalten	UB...				✓
	M: Aussagen formulieren und beweisen (2)	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren Aussagen und beweisen sie durch logische Schlüsse 	UB	✓	✓	✓	
8	Bio: Nachhaltigkeit (soziale, ökologische und ökonomische Gesichtspunkte), Schutz der biologischen Vielfalt (3)	wägen Folgen menschlichen Handelns auf die lokale und globale nachhaltige Entwicklung ab und erörtern Handlungsoptionen, indem sie vorgegebene Pro- und Kontra-Argumente (z. B. zum Einkaufsverhalten oder zur Transportmittelnutzung) auswerten, um bewusste,	UB		✓	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

wertorientierte Entscheidungen treffen zu können.

E: Stilkunde SuS verfassen einen Beschwerdebrief, üben stilgerecht Kritik UB RA ✓ ✓ ✓

Gr: Kultureller Kontext • leisten ihren persönlichen Beitrag (z. B. durch konstruktive Kritik, wertschätzende Diskussionshaltung, auch beim Austausch auf digitalen Lernplattformen) zum Gelingen sozial-integrativer Arbeitsformen UB ✓ ✓ ✓

L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie • leisten reflektiert und in Eigeninitiative ihren persönlichen Beitrag (z. B. durch konstruktive Kritik, wertschätzende Diskussionshaltung, auch beim Austausch auf digitalen Lernplattformen) zum Gelingen sozial-integrativer Arbeitsformen • UB ✓ ✓ ✓

Rel: Streitgespräche zum Thema Glaube und Naturwissenschaft vertreten begründet ihre Meinung und nehmen Stellung zu Gegenargumenten UB ✓ ✓

9

D: Debatte (12) • sprechen frei, strukturiert, adressatenorientiert und themengerecht und wählen bzw. kombinieren je nach Situation sicher informierende, erzählende bzw. argumentierende Formen; sie handeln in unterschiedli- SchA, RA, UB ✓ ✓ ✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	<p>chen Gesprächssituationen sicher und entwickeln argumentativ eine eigene Position. Sie bereiten Debatten vor, führen sie durch und fassen Gesprächsergebnisse zusammen.</p>						
E	<p>Reiseziele, Familiendiskussionen, Beschwerden</p>	<ul style="list-style-type: none"> vertreten ihren Standpunkt in Mini-Diskussionen in der FS nach dem Vorbild der <i>debating clubs</i> 	UB	✓	✓	✓	✓
L (L1/L2)	<p>Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder</p>	<ul style="list-style-type: none"> nehmen zu inhaltlichen Fragen und Problemen Stellung, die sich aus der Beschäftigung mit den Texten ergeben, auch vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenswirklichkeit erkennen bei der Lektüre Grundmuster menschlichen Verhaltens, die ihnen auch aus ihrer eigenen Lebenswelt bekannt sein können, und erörtern verschiedene Aspekte der Handlungsweise historisch bedeutsamer Persönlichkeiten erfassen die Fragwürdigkeit von Caesars Vorgehen in Gallien, nehmen zum Verhältnis von Macht und Recht aus heutiger Sicht Stellung und erörtern die Problematik römischer Eroberungspolitik und Expansionsbestrebungen erfassen in den Epigrammen Martials den dichterisch-satirischen Umgang mit menschlichen Schwächen und nehmen zu Möglichkeiten und Grenzen von Spott in der Kunst Stellung 	UB		✓	✓	✓
Gr	<p>Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon</p>	<ul style="list-style-type: none"> geben Vorstellungen der griechischen Sophistik und Philosophie u. a. zur Rhetorik und zu Werthaltungen wieder, vergleichen sie mit denen ihrer persönlichen Erfahrungswelt und nehmen dazu Stellung nehmen zu ausgewählten in griechischer Sprache formulierten Thesen Stellung (u. a. zu naturphilosophischen und sophistischen Positionen) leisten verantwortungsvoll ihren persönlichen Beitrag (z. B. durch konstruktive Kritik, wertschätzende Diskussionshaltung, auch beim Austausch auf digitalen Lernplattformen) zum Gelingen sozial-integrativer Arbeitsformen (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Projekte) 	UB		✓	✓	✓



Diagramme

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Geo: Säulen- und / oder Kurvendiagramm auf Basis einer Wetterbeobachtung (2)	fertigen auf der Basis eigener Messtabellen je ein Säulen- und ein Kurvendiagramm an	UB	✓		✓	✓
	NuT: Anfertigung und Auswertung verschiedener Darstellungsformen, Wechsel der Darstellungsform: einfache Texte, Tabellen und Diagramme, Übersichtszeichnungen, ggf. weitere Darstellungsformen (3)	nutzen u.a. Tabellen und einfache Diagramme zur Dokumentation, Veranschaulichung und Erklärung von Ergebnissen	UB, RA, Ex	✓	✓	✓	✓
6	M: Mit dem Computer Daten darstellen und auswerten (3)	stellen Daten strukturiert dar (ggf unter Nutzung einer Tabellenkalkulation)	UB	✓	✓	✓	✓
	Nut (Bio): Anfertigung und Auswertung verschiedener analoger oder digitaler Darstellungsformen, Wechsel der Darstellungsform: u. a. Säulen- und Liniendiagramm, ggf. weitere (2)	überführen Sachverhalte in eine sachgerechte Darstellungsform (z. B. Text, Schemazeichnung, Diagramm, Tabelle) und wandeln Darstellungsformen ineinander um.	• UB, RA, Ex			✓	✓
7	Geo: Klimadiagramme (2)	analysieren und zeichnen Klimadiagramme	Stegreifaufgabe	✓		✓	✓
	Geo: komplexere Diagrammtypen	werten Band- und Flächendiagramme aus, z.B. zur Analyse von Pendlerströmen oder der Wirtschaftsstruktur	UB		✓	✓	✓
	Bio: Anfertigung und Auswertung verschiedener Darstellungsformen (auch mithilfe digitaler Medien), Wechsel der Darstellungsform: u. a. Texte; Tabellen; Schnitt- und Schemazeichnungen u. a. zur Darstellung von Zellen und zellulären Vorgängen; Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge (z. B. Flussdiagramm, Baumdiagramm, einfacher Regelkreis), Kreis- und Achsendiagramme zur Darstellung quantitativer Zusammenhänge (Punkt-, Linien- und Säulendiagramm; eine abhängige Variable) (3)	Sie dokumentieren mit Hilfestellungen in einem naturwissenschaftlichen Protokoll strukturiert ihre Beobachtungen, werten sie aus und veranschaulichen sie.	UB, RA		✓	✓	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>Bio: Anfertigung und Auswertung verschiedener Darstellungsformen (auch mithilfe digitaler Medien), Wechsel der Darstellungsform: u. a. Symbolsprache, Reaktionsschema, idealtypische Darstellungen, Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge (z. B. Begriffsnetze), Darstellung quantitativer Zusammenhänge (Diagramme mit mehreren Datenreihen) (4)</p>	<p>führen einfache selbstgeplante oder komplexe UB, RA, Ex angeleitete naturwissenschaftliche Untersuchungen durch. Dabei nehmen sie die Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung der erhobenen Daten bei bekannten Sachverhalten selbständig und bei unbekanntem mit Hilfestellung (ggf. auch mit digitalen Hilfsmitteln) vor.</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
--	--	----------------

Experimente

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Geo: Wetterbeobachtung bzw. Bodenuntersuchung	führen Messungen zu einzelnen Wetterelementen (Temperatur, Niederschlag) bzw. Untersuchungen zur Bodenstruktur durch	Selbstevaluation	✓		✓	✓
	Geo: Gesteinsbestimmung	führen einfache Experimente zur Gesteinsbestimmung durch (Kalknachweis, Härte...)	Selbstevaluation	✓		✓	✓
	Ku: Experimente mit Farbe und Werkmitteln	stellen Farben sowie Mal- und Zeichenwerkzeuge mithilfe einfacher Verfahren selber und erproben diese	Praktische Arbeit	✓		✓	
	NuT: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (4)	unterscheiden die Phasen des naturwissenschaftlichen Erkenntnisweges	UB	✓	✓	✓	✓
6	NuT (Bio): naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Frage, Hypothesen, naturwissenschaftliche Untersuchung planen und durchführen, Datenauswertung und -interpretation): u. a. Variable, Konstante, Kontrollversuch beim Experimentieren (3)	unterscheiden bei der Durchführung von Experimenten Variablen und Konstanten und begründen die Notwendigkeit eines Kontrollversuchs	UB, RA, Ex				✓
7	NuT: verpflichtende Schülerexperimente in Elektrizität, Mechanik und Optik (ca. 10)	kennen grundlegende Vorgehensweisen beim Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten; sie deuten und präsentieren Ergebnisse und können Tabellen und einfache Diagramme erstellen.	UB, Präsentationen und Gruppenarbeiten bewerten			✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>8 Bio: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Fragestellung, Hypothese, Planung und Durchführung von naturwissenschaftlichen Untersuchungen, Datenauswertung (ggf. digital) und Dateninterpretation): u. a. Hypothesenprüfung, Regel oder Gesetz (3)</p>	<p>formulieren ausgehend von einfach strukturierten Alltags- und Naturphänomenen biologische Fragestellungen und planen hypothesengeleitet z. B. Beobachtungen und Experimente zu deren vorwiegend qualitativer Beantwortung.</p>	<p>• UB, RA ✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Physik: verpflichtende Schülerexperimente in Elektrizität, Optik und Mechanik</p>	<p>Planen selbständig oder unter Anleitung geeignete Versuche, führen diese durch und protokollieren dazu; sie werten die Versuche aus und entwerfen ein Versuchsprotokoll</p>	
<p>9 Bio: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Fragestellung, Hypothese, Planung und Durchführung von naturwissenschaftlichen Untersuchungen, Datenauswertung (ggf. digital) und Dateninterpretation): u. a. Hypothesenprüfung, Fehlerquellen (z. B. Messfehler) (3)</p>	<p>Leiten ausgehend von für sie vorstrukturierten Alltags- und Naturphänomenen biologische Fragestellungen ab und planen hypothesengeleitet z. B. Beobachtungen und Experimente zur Beantwortung dieser Fragestellungen vermehrt auch aus quantitativer Sicht.</p>	<p>UB, RA, Ex ✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Chemie: naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Fragestellung, Hypothese, Planung und Durchführung von Experimenten, Datenauswertung (ggf. digital) und Dateninterpretation): Hypothesenprüfung, Regel oder Gesetz; naturwissenschaftliches Protokoll (Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung, auch digital)</p>	<p>Setzen grundlegende Arbeitstechniken bei der Durchführung einfacher angeleiteter Experimente ein. Dabei nehmen sie mithilfe verschiedener Darstellungsformen die Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung der erhobenen Daten strukturiert nach Anleitung vor.</p>	<p>Ex-UB, RA, Ex ✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Versuchsplanung und Versuchsdurchführung: Konstanthalten und Variieren von Einflussgrößen (Variablenkontrolle, abhängige und unabhängige Variable), positive und negative Blindprobe</p>	<p>Formulieren ausgehend von einfach strukturierten Alltagsphänomenen chemische Fragestellungen und planen hypothesengeleitet v. a. qualitative Experimente zu deren Beantwortung.</p>	
<p>Versuchsprotokollierung, Versuchsauswertung und Versuchsinterpretation: Unterscheidung zwischen beobachtender Beschreibung und deutender Erklärung, Abhängigkeit der Interpretation von z. B. Messfehlern,</p>	<p>Interpretieren erhobene oder recherchierte Daten und setzen diese zu den Eingangshypothesen in Beziehung.</p>	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

Vorwissen, Erwartungshaltung;
Verwendung von digitaler Mess-
werterfassung und Tabellenkal-
kulationsprogrammen.
(immer wiederkehrend, Stunden-
angabe schwierig)

Filmanalyse

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUA-TION	I	II	III	IV
5	D: Literaturverfilmungen von Kinder- und Jugendbüchern (2)	untersuchen Filme und beschreiben grundlegende Mittel zur Erzeugung von Gefühlen.	UB				✓
	E (E1) Szenen aus dem Alltag im Vereinigten Königreich	entnehmen kürzeren Filmsequenzen Inhalte aus ihrer direkten Lebenswelt und lernen Grundbegriffe der Filmanalyse in der Fremdsprache kennen	UB		✓		✓
6	E (E1, E2) Szenen aus dem Alltag im Vereinigten Königreich (E2) und in den USA (E1)	entnehmen kürzeren Filmsequenzen Inhalte aus ihrer direkten Lebenswelt und lernen weitere Grundbegriffe der Filmanalyse in der Fremdsprache kennen	UB		✓		✓
7	E (E2) Szenen aus dem Alltag in den USA	entnehmen kürzeren Filmsequenzen Inhalte aus ihrer direkten Lebenswelt und lernen <u>weitere</u> Grundbegriffe der Filmanalyse in der Fremdsprache kennen	UB		✓		✓
8	D: filmische Mittel (2)	untersuchen die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Filmen.	UB				✓
	E: Filmkritik	SuS verfassen eine Filmkritik für eine Jugendzeitschrift	UB		✓	✓	✓
			RA				
	Mu Techniken und Funktionen in Film und Werbung	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Entwicklungen in der Filmmusik und analysieren typische Techniken • Untersuchen Musik in Film und Werbung und stellen Wirkungen auf eigene Wahrnehmung dar. 			✓	✓	✓



9

E Szenen aus dem Alltag und Reportagen	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen zunehmend sachlicheren Filmsequenzen Informationen, analysieren diese in Bezug auf Darstellung, Wirkung und Montage 	UB (SchA)	✓	✓	✓
--	---	-----------	---	---	---

Leseverständnis / Lesekompetenz

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	D: Wiederholung und Erweiterung von Lesetechniken (durchgehend)	wenden verschiedene Lesetechniken an, um ihr Textverständnis abzusichern bzw. um einem Text gezielt Informationen zu entnehmen.	UB		✓	✓	
	Geo: ländliche Räume in Bayern und Deutschland	werten einfache Sachtexte, Tabellen und Diagramme aus und geben die Inhalte strukturiert wieder	UB	✓	✓	✓	✓
	L (L1): Lesekompetenz (durchgehend)	arbeiten u. a. mithilfe von Erschließungsfragen Inhalte und Themen von Texten heraus	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓	✓	✓	✓
	M: Textaufgaben (4)	entnehmen sinnvoll Zahlen und Daten aus Texten		✓			
	Rel: Erlesen unterschiedlicher Texte	üben ihr Leseverständnis	UB...	✓			
6	D: Festigung der Vorlesetechniken (4)	lesen bekannte, aber auch unbekannte literarische Texte weitgehend flüssig und sinnbetont vor.	Vorlesewettbewerb/UB	✓		✓	
	L (L1/L2): Lesekompetenz (durchgehend)	arbeiten u. a. mithilfe von Erschließungsfragen und anhand von Leitbegriffen gedankliche Zusammenhänge und Kernaussagen von Texten heraus	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓	✓	✓	✓
	Rel: Erlesen unterschiedlicher Texte	üben ihr Leseverständnis	UB...	✓			
7	D: Pragmatische Texte unterschiedlicher Form (8)	verstehen pragmatische Texte unterschiedlicher Form (z.B. Jugendsachbücher, Lexika, Wörterbücher usw.) und entnehmen ihnen Informationen.	Schulaufgabe	✓			✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

8	Geo: Einheit und Vielfalt in Europa (1)	erschließen Daten, Fakten aus Presseberichten, Reiseliteratur sowie dem Internet und vergleichen Darstellung geographischer Themen in unterschiedlichen Medien	UB	✓ ✓ ✓ ✓
	L (L1/L2): Lesekompetenz (durchgehend)	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten mithilfe verschiedener Kriterien sprachliche und gedankliche Strukturen von Texten heraus erschaffen Inhalte lateinischer Texte u. a. durch verstehendes Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓ ✓ ✓ ✓
	Rel: Erlesen unterschiedlicher Texte	üben ihr Leseverständnis	UB...	✓
	D: Lesestrategien (durchgehend)	entscheiden zunehmend selbständig über die dem jeweiligen Text und der Leseabsicht angemessene Lesestrategie (v.a. punktuelles, diagonales, kursorisches oder sequenzielles Lesen)	UB, Schulaufgabe	✓ ✓ ✓ ✓
	E: Reiseführer	<ul style="list-style-type: none"> Ss verstehen einen Auszug aus einem Reiseführer in Buch- oder Filmform 	UB SchA / RA	✓ ✓ ✓ ✓
	Gr: Lesekompetenz (durchgehend)	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten u. a. mithilfe von Erschließungsfragen Gliederungsmerkmale, historische Bezüge, Inhalte und Themen von Texten heraus stellen Fremdwörter und Fachbegriffe zusammen, erklären sie und nutzen sie zur Festigung des gelernten Wortschatzes 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓ ✓ ✓ ✓
	L (L1/L2): Lesekompetenz (durchgehend)	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten die Gliederung lateinischer Texte heraus und paraphrasieren deren Inhalt nehmen zu inhaltlichen Fragen und Problemen Stellung, die sich aus der Beschäftigung mit den lateinischen Texten ergeben, auch vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenswirklichkeit tragen lateinische Texte zu den Themen der Jahrgangsstufe verständnisgeleitet vor 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreif-aufgabe Schul-aufgabe 	✓ ✓ ✓ ✓
	M	Beschreiben Sachzusammenhänge mit Hilfe eines Systems linearer Gleichungen	UB	✓ ✓ ✓
	Rel: Lesen von originalen Texten / Liedtexten der Reformationszeit	Arbeiten anhand von Leitfragen Kernaussagen heraus und nehmen dazu Stellung	UB, Stegreif-aufgabe	✓ ✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	E Standardisiertes Leseverstehen	lernen den Umgang mit international standardisierten Leseverstehensaufgaben in der FS	UB SchA	✓	✓		
9	L (L1/L2) Lesekompetenz (durchgehend)	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten Gliederung, Gedankenführung und zentrale Aussagen von Texten heraus, paraphrasieren deren Inhalt und weisen unter Anleitung Bezüge zwischen Textform und Inhalt nach erkennen sprachliche, stilistische und dichterische Gestaltungsmerkmale und erklären unter Anleitung das Zusammenspiel von Textform und -inhalt 	UB StgrA SchA	✓	✓	✓	✓
	Gr: Lesekompetenz (durchgehend)	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten Gliederung und inhaltliche Zusammenhänge der Lehrbuchtexte heraus 	UB StgrA SchA	✓	✓	✓	✓
	Mu	<ul style="list-style-type: none"> schärfen den Überblick und das Detailverständnis für Partituren 	UB Stegreifaufgabe	✓			✓
	Rel Auseinandersetzung mit Originaldokumenten	lesen und erarbeiten Originaldokumente zur Kirchengeschichte und bewerten sie	UB Kurzreferat				✓

Modelle

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Geo: Globus, Sonnensystem (2)	<ul style="list-style-type: none"> lernen am Globus und Tellurium den Begriff Modell kennen; vergleichen Modell und Realität 	UB		✓	✓	✓
	NuT: Kennzeichen und Eigenschaften von materiellen Modellen: Unterschiede zum Original (2)	Erstellen nach Anleitung ein Modell und vergleichen seine Eigenschaften mit den tatsächlichen Verhältnissen in der Natur und der Technik	UB, RA, Ex			✓	✓
6	NuT (Bio): Kennzeichen und Eigenschaften von materiellen und ideellen Modellen: u. a. Verwendung zur Erkenntnisgewinnung (2)	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Modelle mit der Realität, erkennen Modelle als solche und beschreiben Abweichungen zur Realität. übertragen einfache Sachverhalte auf ein bestehendes Modell bzw. setzen ein bestehendes Modell zu einem einfachen Sachverhalt in Bezug. 	UB, RA, Ex			✓	✓
7	Ku: Fantastische Objekte	entwickeln einfache, funktionale oder fantastische Apparate bzw. Objekte und bauen diese	Praktische Arbeit	✓		✓	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>8Bio: Eigenschaften und Grenzen von materiellen und ideellen Modellen: u. a. Modell-Definition, Vergleich von Modelldarstellungen, Zweck eines Modells (3)</p>	<p>beschreiben Wechselwirkungen und Prozesse (z. B. im menschlichen Organismus, zur Suchtentstehung, zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme) mithilfe von Modellen und schätzen die Grenzen von Modellen ab.</p>	<p>UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>Gr: Kultureller Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen und erklären zentrale Werte der griechischen Gesellschaft in der archaischen Zeit (v. a. πιμή, ἄρετή) • erkennen in Äußerungen aus der frühgriechischen Lyrik den Beginn der Selbstfindung des Individuums in der europäischen Literatur 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • Stegreifaufgabe • Schulaufgabe 	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>Ku: Innenraum- bzw. Bühnenbildentwurf (6)</p>	<p>Entwerfen zweidimensional (zeichnerisch) oder dreidimensional (mittels Modellbau) Innenräume oder Bühnenbilder im Hinblick auf die repräsentativen und funktionalen Bedürfnisse der jeweiligen Nutzer</p>	<p>Praktische Arbeit</p>			
<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nennen zentrale Persönlichkeiten, Denkmotive und Schulen der griechischen Philosophiegeschichte (v. a. Vorsokratiker, Sokrates, Epikureer, Stoiker) und erkennen in Cicero und Seneca bedeutende Vermittler griechischen Gedankenguts in Rom 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • Stegreifaufgabe • Schulaufgabe 	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>Physik: nutzen ein anschauliches Modell zum elektrischen Stromkreis (2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • veranschaulichen die Grundgrößen Spannung, Stromstärke und Widerstand und erläutern Zusammenhänge. • grenzen alltagssprachliche Formulierungen von fachsprachlich korrekten ab. • erläutern Grenzen des Modells. 	<p>UB, RA, Ex</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>9 Chemie: Eigenschaften, Grenzen und Erweiterung von materiellen und ideellen Modellen: Modell-Definition, Vergleich von Modelldarstellungen zum Aufbau der Materie (u. a. Teilchenmodell, Daltonsches Atommodell, Kern-Hülle-Modell)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Eignung verschiedener Modelle zum Aufbau der Materie zur Erklärung von chemischen Phänomenen, erkennen dabei die Eigenschaften, Aussagekraft und Grenzen von Modellen und leiten daraus die Notwendigkeit ab, Modelle kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. 	<p>UB, RA, Ex</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen bei der Lektüre Grundmuster menschlichen Verhaltens, die ihnen auch aus ihrer eigenen Lebenswelt bekannt sein können, und erörtern verschiedene Aspekte der Handlungsweise historisch bedeutsamer Persönlichkeiten • erfassen die Fragwürdigkeit von Caesars Vorgehen in Gallien, nehmen zum Verhältnis von Macht und Recht aus heutiger Sicht 	<p>UB StrgrA SchA</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	<p>Stellung und erörtern die Problematik römischer Eroberungspolitik und Expansionsbestrebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen bei der Lektüre von Texten aus Martials Epigrammen menschliche Verhaltensweisen und typische Situationen, die ihnen auch aus ihrer eigenen Lebenswelt bekannt sein können, und vergleichen Martials epigrammatischen Spott mit aktuellen Formen öffentlicher Herabsetzung anderer Personen (z. B. Cybermobbing) 	
<p>Gr: Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen durch Abbildungen geeigneter Beispiele die charakteristischen Merkmale der griechischen Tempelarchitektur • ordnen die Gegenstände der griechischen Kunst in übergeordnete Epochenbegriffe bzw. Stilrichtungen ein • beschreiben das Wesen der Polis als Stadtstaat, entwickeln grundlegende Merkmale der griechischen Gesellschaft und geben zentrale Organe der Politik im Athen des 5. Jh. v. Chr. an • beschreiben weitere Charakteristika des Alltags- und Privatlebens in Athen • erläutern weitere Charakteristika der griechischen Religion im öffentlichen Leben, erkennen die Bedeutung des Mythos als Stoff der tragischen Agone im Zusammenhang der Götterfeste und beschreiben die Elemente des griechischen Theaterbaus. • beschreiben u. a. in Anknüpfung an die Beschäftigung mit griechischen Siedlungen bedeutende Errungenschaften des griechischen Denkens • erkennen in den Fragestellungen und Antworten der Vorsokratiker den Beginn des naturwissenschaftlichen Denkens und philosophischen Fragens • geben Vorstellungen der griechischen Sophistik und Philosophie u. a. zur Rhetorik und zu Werthaltungen wieder, vergleichen sie mit denen ihrer persönlichen Erfahrungswelt und nehmen dazu Stellung • stellen Bezüge zwischen Erscheinungen ihrer Gegenwart und griechischer Antike her und weisen an ihnen exemplarisch das griechische Fundament europäischer Kultur nach 	<p>UB StgrA SchA</p> <p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Ku: Produktdesign</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Mode oder Schmuck mit Blick auf die jeweiligen ästhetischen, praktischen und repräsentativen Aspekte 	<p>UB Entwurfszeichnung</p> <p>✓ ✓</p>



Orientierung in der Welt

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Geo: Arbeit mit dem Atlas (1)	können mithilfe diverser Register und Verzeichnisse geeignete Karten auswählen und finden	UB	✓	✓	✓	✓
	Geo: Kartenlesen (8)	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Grundlagen des Kartenlesens (Himmelsrichtung, Gradnetz, Maßstab, Höhendarstellung) • kennen verschiedene Kartenarten (topographische, physische, thematische Karte) und entnehmen ihnen grundlegende Informationen 	Stegreifaufgabe	✓	✓	✓	✓
	Geo: Orientierung im Heimatraum (2)	orientieren sich in der Heimatstadt oder beschreiben den eigenen Schulweg gestützt auf verschiedene Geomedien (Stadtplan, digitale Geomedien)	UB	✓	✓	✓	✓
	Geo: topographischer Überblick über Bayern und Deutschland (3)	beschreiben überblicksartig die naturräumliche Gliederung, verorten Verdichtungsräume und kennen die politische Gliederung Bayerns und Deutschlands	Stegreifaufgabe	✓		✓	
7	Geo: topographischer Überblick über Europa (2)	erarbeiten eine naturräumliche Gliederung Europas und ordnen Staaten einzelnen Regionen Europas zu	Stegreifaufgabe	✓			
	Gr: Kultureller Kontext	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen in ihrem Alltag Rezeptionsdokumente antiken Kulturguts und weisen an ihnen das Fortleben antiker Kultur und Zivilisation nach • erfassen die Bedeutung einiger griechischer Ausdrücke, Sentenzen und geflügelter Worte im Deutschen • vergleichen Einrichtungen und Vorstellungen griechischer Kultur mit denen ihrer eigenen Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • Stegreifaufgabe • Schulaufgabe 	✓	✓	✓	✓
8	E: Kennenlernen eines weiteren englischsprachigen Landes	• Ss lernen Canada und seine Besonderheiten kennen	UB RA	✓	✓	✓	✓
	L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Auseinandersetzung mit zentralen Themen der griechischen Philosophie verschiedene menschliche Verhaltensweisen und Fragen der individuellen Lebensgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • Stegreifaufgabe • Schulaufgabe 	✓	✓	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen einzelne philosophische Fragestellungen auf ihre Relevanz für ihre eigene Lebenswelt und persönlichen Handlungsmaßstäbe •vergleichen verschiedene Weltbilder der griechisch-römischen Antike in Mythos, naturwissenschaftlichen Ansätzen, Philosophie und Religion sowohl miteinander als auch mit Weltanschauungen ihres eigenen Erfahrungshorizonts •erkennen an weiteren Kulturzeugnissen die Bedeutung der antiken Tradition für Europa und ihr Fortleben in der Gegenwart •vergleichen einige Elemente europäischer Identität offen und vorurteilsfrei mit entsprechenden Gegebenheiten fremder Kulturkreise 					
Mu: Musik eines nicht-abendländisch geprägten Kulturkreises	erleben Wirkungsweisen und Ausdrucksmittel von Musik in einem nicht-abendländisch geprägten Kulturkreis und vergleichen Funktionen von Musik in unterschiedlichen kulturellen Kontexten.		✓		✓	
E Verfassen eines Wiki-Eintrages	<ul style="list-style-type: none"> •verfassen im Rahmen von <i>science and technology / traveling / US immigration history</i> einen Wiki-Eintrag in der FS 	UB SchA	✓		✓	
Physik	<ul style="list-style-type: none"> •stellen Maßnahmen zur Erhaltung aktueller Klimaschutzziele auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene zusammen und diskutieren ihre Relevanz 	UB	✓		✓	
L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder	<ul style="list-style-type: none"> •erfassen die Fragwürdigkeit von Caesars Vorgehen in Gallien, nehmen zum Verhältnis von Macht und Recht aus heutiger Sicht Stellung und erörtern die Problematik römischer Eroberungspolitik und Expansionsbestrebungen •erkennen die Bedeutung der Ausdehnung des Imperium Romanum für die Entwicklung des europäischen Kulturraums 	UB StgrA SchA	✓	✓	✓	✓
Gr: Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon	<ul style="list-style-type: none"> •erkennen und benennen in der Topografie der antiken griechischen Welt bedeutende Städte und Regionen und geben die Lage anderer in der Antike wichtiger Orte der griechischen Welt an •erkennen, benennen und beschreiben im antiken Athen wichtige Bauwerke auf der Akropolis sowie auf der Agora und erläutern deren Bedeutung für das religiöse und politische Leben im 5. Jh. v. Chr. 	UB StgrA SchA	✓	✓	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

- stellen aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnissen der griechischen Geschichte Informationen über wesentliche Ereignisse und Personen der klassischen Zeit zu einem nach Epochen gegliederten historischen Überblick zusammen
- beschreiben die wichtigsten Ereignisse der Perserkriege und erläutern deren Bedeutung für den Aufstieg Athens zum kulturellen Mittelpunkt des antiken Griechenlands
- ordnen die Pentekontaëtie, insbesondere die Blütezeit Athens unter Perikles, und den politisch-militärischen Niedergang der athenischen Macht im Peloponnesischen Krieg in die griechische Geschichte ein
- erkennen in den Fragestellungen und Antworten der Vorsokratiker den Beginn des naturwissenschaftlichen Denkens und philosophischen Fragens
- geben Vorstellungen der griechischen Sophistik und Philosophie u. a. zur Rhetorik und zu Werthaltungen wieder, vergleichen sie mit denen ihrer persönlichen Erfahrungswelt und nehmen dazu Stellung
- stellen Bezüge zwischen Erscheinungen ihrer Gegenwart und griechischer Antike her und weisen an ihnen exemplarisch das griechische Fundament europäischer Kultur nach

Präsentationen

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
6	D: Vorbereitung und Präsentation eines Kurzreferates über ein freigesewähltes Thema (6-8)	<ul style="list-style-type: none"> • wiederholen Recherchetechniken. • verwenden und verstehen bei der Planung des Referates pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form. • nutzen bei der Präsentation verschiedene Visualisierungsmittel. 	Kurzreferat	✓	✓	✓	
	Inf: Grundlagen einer Präsentationssoftware (10)	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Kriterien geleitet eine Multi-Media-Präsentation zu <i>Wirbeltieren</i> • beachten urheberrechtliche Vorgaben 	Präsentation - 5 Min. (UB)	✓	✓	✓	✓
7	Geo: Einheit und Vielfalt in Europa (2)	stellen räumliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Form eines Schaubildes, eines Plakats oder einer Wandzeitung strukturiert dar	UB	✓	✓	✓	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>Mu: Komponistenportrait (2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> wiederholen wesentliche Inhalte der besprochenen Materialien zu einem Komponisten stellen selbständig die für sie wichtigsten Inhalte zusammen erstellen anhand der selbstgewählten Fakten eine Präsentation, dabei sollen bereits erworbene Grundlagen angewendet und geübt werden 	<p>Präsentation UB ✓ ✓</p>
<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: 8 Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie</p>	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren ihre ggf. fächerübergreifend und/oder in Projektform erarbeiteten Ergebnisse mit digitalen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> UB ✓ ✓ ✓ ✓ Referat
<p>F (F3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> schreiben französische Texte auch in digitaler Form richtig und nutzen Möglichkeiten der Rechtschreib- und Grammatikprüfung mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen. 	<ul style="list-style-type: none"> UB ✓ ✓ RA
<p>9</p>		
<p>F (F3) Alltag Jugendlicher/ Unterwegs</p>	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren und präsentieren zunehmend eigenständig zu im Fachlehrplan ausgewiesenen Themen. Dabei gehen sie kritisch mit den im Internet verfügbaren Informationen um. 	<p>Kurzreferat ✓ ✓ ✓</p>
<p>L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder</p>	<ul style="list-style-type: none"> wählen je nach Anforderungssituation geeignete Methoden der Sicherung und Präsentation von Arbeitsergebnissen aus (z. B. Visualisierungstechniken unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) und wenden sie sach- und adressatenbezogen an 	<ul style="list-style-type: none"> UB ✓ ✓ ✓ ✓ Referat
<p>Gr Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon</p>	<ul style="list-style-type: none"> wählen zur Sicherung und Präsentation von Arbeitsergebnissen zunehmend selbständig verschiedene Verfahren (z. B. Visualisierungstechniken unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) aus 	<ul style="list-style-type: none"> UB ✓ ✓ ✓ ✓ Referat



Protokolle

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	NuT: Aufbau eines naturwissenschaftlichen Protokolls: Titel, Aufbau und Durchführung, Beobachtung, Auswertung und Interpretation (2)	<ul style="list-style-type: none"> leiten aus Alltagsbeobachtungen naturwissenschaftliche oder technische Fragestellungen ab und planen davon ausgehend einfache Lösungswege 	UB		✓		✓
6	Inf: Grundlagen eines Textverarbeitungsprogramms (6)	stellen Kriterien geleitet und situationsgerecht Informationen in einem einfachen Textdokument dar			✓		✓
8	D: Mitschriften/Protokolle	verfassen unter Anleitung strukturierte Mitschriften (z.B. von Referaten).	UB, ggf. Stegreifaufgabe			✓	✓

Recherchen

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	L (L1): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Roms, römische Architektur, Götter, Mythen, ...	nutzen Hilfsmittel (z. B. Lehrbuch, Tabellen, Zusatzmaterialien, digitale Medien) zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen, treffen eine reflektierte Auswahl, verarbeiten und strukturieren Informationen	UB		✓		✓
	NuT: Quelle: v. a. Schulbuch, populärwissenschaftliche Literatur (2)	<ul style="list-style-type: none"> beantworten einfache biologische Fragestellungen, indem sie vorgegebene, auf einfachen Texten mit wenigen einfachen Darstellungsformen beruhende Quellen (Schulbuch, populärwissenschaftliche Quelle) auswerten 	UB		✓		✓
6	E (E1): englischsprachige Internetseiten	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einer englischsprachigen Website Informationen 	UB		✓		✓
	Inf: Informationsquellen im Internet (2)	nutzen effektive Strategien zur Informationsbeschaffung im Internet.	UB		✓	✓	✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Italiens, Geschichte der frühen und mittleren Republik, Hannibal, Mythen, ...</p>	<p>nutzen Hilfsmittel (z. B. Lehrbuch, Tabellen, Zusatzmaterialien, digitale Medien) zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen, treffen eine reflektierte Auswahl, verarbeiten und strukturieren Informationen</p>	<p>UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>NuT (Bio): beschreibende und bewertende Aussagen (z. B. anthropomorphe Darstellungen) (2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schätzen Quellen zu einfachen biologischen Themen nach vorgegebenen Kriterien ein und wählen aus vorgegebenen Quellen geeignete aus. • unterscheiden zwischen beschreibenden und bewertenden Aussagen, um Fakten von Bewertungen und Meinungen abzugrenzen. 	<p>UB, RA</p>	<p>✓</p>	
<p>Rel: Recherche zu Leben von Kindern in anderen Ländern</p>	<p>nutzen effektive Strategien zur Informationsbeschaffung im Internet.</p>	<p>UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>7E: Traditionen und Bräuche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ss stellen eigene Tradition anhand eines eigenen Videos vor. 	<p>Projektarbeit</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie des Imperium Romanum, 7 Weltwunder, späte Republik, Augusteische Zeit, ...</p>	<p>nutzen Hilfsmittel (z. B. Lehrbuch, Tabellen, Zusatzmaterialien, digitale Medien) zum Lernen, Nachschlagen, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen, treffen eine reflektierte Auswahl, verarbeiten und strukturieren Informationen</p>	<p>UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>8L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen zum Lernen, Nachschlagen, Üben, Wiederholen, zum gezielten Recherchieren und Lösen von fachlichen Problemstellungen vertraute Hilfsmittel (z. B. Lehrbuch, digitale Medien) sicher und effizient • nutzen digitale Medien, um an ausgewählten lateinischen Texten und Themen ihre bisher im Lateinunterricht erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen • wenden bei der Auseinandersetzung mit lateinischen Texten und ggf. bei deren kreativer Rezeption digitale Hilfsmittel an • stellen gezielt Informationen, u. a. zur lateinischen Sprache und zur antiken Kultur, aus dem Internet zusammen und setzen sich bei ihrer Recherche kritisch mit den digitalen Informationsquellen auseinander 	<p>UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>Rel: Recherche zum Thema Ungerechtigkeit in der Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Internet zum Sammeln von Informationen 	<p>UB, Präsentation</p>	<p>✓ ✓</p>
<p>9 E: Internettex-te</p>	<p>erkennen und vergleichen Merkmale von Wikitexten und Blogeinträgen, entwickeln Kriterien für Verlässlichkeit von Quellen</p>	<p>UB RA</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Bio: Quellen: v. a. Schulbuch, aufbereitete Fachliteratur, Internet (3)</p>	<p>beantworten biologische Fragestellungen, in-UB, Präsentation dem sie vorgegebene und selbst recherchierte, auch digitale Quellen situations- und adressatengerecht auswerten.</p>	<p>UB, Präsentation</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Chemie: Quellen: v. a. Schulbuch, populärwissenschaftliche Literatur bzw. Internetquellen; Datenaufbereitung: Gefahr der Meinungsbefassung. (2)</p>	<p>Recherchieren und erkennen für die Bewertung von chemischen Sachverhalten relevante Kriterien und wägen sie gegeneinander ab, indem sie vorgegebene Pro- und Contra-Argumente vergleichen</p>	<p>UB, RA. Ex</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Geschichte: Recherche zum Thema „Nationalsozialismus“</p>	<p>recherchieren beim Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau, wie der NS-Staat mit ideologischen Gegnern umging</p>	<p>UB Präsentation</p>	<p>✓ ✓</p>
<p>L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spit-zer Feder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen grundlegende Ordnungsprinzipien eines lateinisch-deutschen Schulwörterbuchs sowie einer Grammatik und nutzen diese Hilfsmittel zunehmend selbständig bei der Arbeit mit Texten • nutzen zum Bewältigen fachbezogener Aufgabenstellungen zielgerichtet verschiedene Möglichkeiten der Informationsbeschaffung 	<p>UB</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Gr Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon</p>	<p>nutzen zunehmend selbständig Hilfsmittel zum Lernen, Nachschlagen, Üben, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Aufgabenstellungen</p>	<p>UB</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>
<p>Rel: Recherche aktueller Jesusdarstellungen</p>	<p>recherchieren im Internet aktuelle Jesusdarstellungen in Kunst und/oder Film und bewerten ihre Ergebnisse</p>	<p>UB Kurzpräsentation</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>



Rollenspiel

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUA-TION	I	II	III	IV
5	Ku: Kreatives Rollenspiel	entwerfen und gestalten fantasievolle Figuren und einfache Bühnen für kurze Szenen, die sie beiten, UB als Puppenspiel aufführen	praktische Ar-	✓		✓	
	Mu: Opernszene gestalten (3)	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Inhalt einer Oper auseinander • ordnen eine selbst ausgewählte Szene innerhalb der Oper ein • setzen die Szene im Rollenspiel um, dabei soll auf Sprache, Mimik, Gestik und Aktion geachtet werden. 	szenische Darstellung (keine Note), Theatervorführung			✓	
6	Mu: Opernszene gestalten (3)	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Inhalt einer Oper auseinander • ordnen eine selbst ausgewählte Szene innerhalb der Oper ein • setzen die Szene im Rollenspiel um, dabei soll auf Sprache, Mimik, Gestik und Aktion geachtet werden. 	szenische Darstellung (keine Note), Theatervorführung			✓	
7	Rel: Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Alltagssituationen	entwerfen Rollenspiele und führen sie auf	UB...			✓	
8							
9	Mu	<ul style="list-style-type: none"> • stellen in verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten (Pantomime, Standbild, Rollenspiel) gesellschaftliches Leben in unterschiedlichen Epochen szenisch dar, um gesellschaftliche Moden in den jeweiligen Lebenswelten zu vergleichen 	UB	✓	✓	✓	✓



Sprachliche Analyse / Textanalyse

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
5	Eth	Analyse von Texten	UB		✓		✓
	L (L1): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Roms, römische Archi- tektur, Götter, Mythen, ...	lesen Texte genau, nehmen sprachliche Merkmale differenziert wahr und bringen sie mit der enthaltenen Information in Verbindung, erschließen eine mögliche Aus- sageabsicht des Autors, lesen nötigenfalls auch zwischen den Zeilen, erfassen den In- halt vollständig, übersetzen ihn adäquat und deuten ihn	UB		✓		
6	E (E1) Schulleben in den USA und im UK (2)	verstehen Artikel einer Online- Schülerzeitung	UB...				✓
	Eth	Analyse von Texten	UB		✓		✓
	L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie Italiens, Geschichte der frühen und mittleren Republik, Hannibal, Mythen, ...	<ul style="list-style-type: none"> lesen Texte genau, nehmen sprachliche Merkmale differenziert wahr und bringen sie mit der enthaltenen Information in Verbindung, erschließen eine mögliche Aussageabsicht des Autors, lesen nötigen- falls auch zwischen den Zeilen, erfassen den Inhalt vollständig, übersetzen ihn adäquat und deuten ihn 	UB		✓		✓
7	Eth	Analyse von Texten	UB		✓		✓
	L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Topografie des Imperium Roma- num, 7 Weltwunder, späte Repub- lik, Augusteische Zeit, ...	lesen Texte genau, nehmen sprachliche Merkmale differenziert wahr und bringen sie mit der enthaltenen Information in Verbindung, erschließen eine mögliche Aussageabsicht des Autors, lesen nötigen- falls auch zwischen den Zeilen, erfassen den Inhalt vollständig, übersetzen ihn adäquat und deuten ihn.	UB		✓		✓



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

8 D: journalistische Textsorten (8)	analysieren und unterscheiden journalistische Textsorten, auch unter Berücksichtigung des digitalen Journalismus.	UB, RA	✓			✓
D: informierende Texte (8)	verfassen informierende Texte zu altersgemäßen Themen, indem sie geeignete Materialien auswerten.	UB, Schulaufgabe	✓		✓	✓
Eth	Analyse von Texten	UB		✓		✓
Gr: Kultureller Kontext	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten Gliederungsmerkmale sowie den Gedankengang der Lehrbuchtexte heraus nehmen zu ausgewählten in griechischer Sprache formulierten Sachverhalten und Inhalten (u. a. Religiosität, Fragen nach Glück, Schuld und Schicksal des Menschen) Stellung tragen griechische Lehrbuchtexte zu den Themen der Jahrgangsstufe verständnisgeleitet vor 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreifaufgabe Schulaufgabe 	✓	✓	✓	✓
L (L1/L2): Kultureller Kontext, z. B.: Kaiserzeit, Christentum, Recht, griechische Einflüsse auf römische Kultur, Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> analysieren sprachliche Einheiten v. a. aus dem aktuellen Grammatikstoff und stellen durch planvolle Strukturierung korrekte Bezüge her untersuchen Satzgefüge durch Methoden der Satzanalyse wenden selbständig verschiedene Übersetzungstechniken an überprüfen eigene und fremde Übersetzungsergebnisse und benennen und analysieren ggf. sprachliche Fehler und Schwächen eigenverantwortlich und kooperativ wenden bei der Auswertung von Texten auch altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption an 	<ul style="list-style-type: none"> UB Stegreifaufgabe Schulaufgabe 	✓	✓	✓	✓
F (F3)	<ul style="list-style-type: none"> evaluieren und beurteilen den eigenen Lernfortschritt im Französischen 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Fehlerprotokollen 		✓	✓	



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>9D: Zitiertechnik (6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Informationen, Aussagen und Zitate aus Text- und Materialgrundlagen in eigenen Texten zielführend sowie sprachlich und formal richtig. 	<p>SchA, RA, UB</p>	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>D: Gliederung (6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bilden die Struktur ihrer argumentierenden Texte ab, indem sie ein formales Gliederungssystem verwenden. 	<p>SchA, RA, UB</p>		<p>✓</p>
<p>E: Standardisiertes Leseverstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lernen Umgang mit international standardisierten Leseverstehensaufgaben in der FS 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • SchA 	<p>✓</p>	<p>✓</p>
<p>F (F3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • evaluieren und beurteilen den eigenen Lernfortschritt im Französischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Fehlerprotokollen 		<p>✓ ✓</p>
<p>L (L1/L2) Kultureller Kontext, z. B.: Macht und Politik, Spott mit spitzer Feder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Gliederung, Gedankenführung und zentrale Aussagen von Texten heraus. • erkennen sprachliche, stilistische und dichterische Gestaltungsmerkmale von Texten aus und erklären unter Anleitung das Zusammenspiel von Textform und -inhalt • analysieren lektürerelevante sprachliche Einzelphänomene und komplexe Strukturen in Texten • wenden unter Anleitung Methoden zur Erschließung lateinischer Texte an • interpretieren lateinische Texte u. a. durch altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption, ggf. unter Nutzung geeigneter digitaler Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • UB • StgrA • SchA 	<p>✓</p>	<p>✓ ✓ ✓ ✓</p>



Sprachliches und Humanistisches Gymnasium

<p>Gr: Kultureller Kontext, z. B.: Topografie der antiken griechischen Welt, Geschichte, Politik und Gesellschaft, Alltags- und Privatleben, griechische Kunst, Tempelarchitektur, Religion und Mythos, griechisches Denken: Aussagen von Vorsokratikern und Sophisten sowie der Philosophen Sokrates und Platon</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Gliederung und inhaltliche Zusammenhänge der Lehrbuchtexte heraus • analysieren sprachliche Phänomene und stellen durch folgerichtiges Kombinieren und gedankliches Strukturieren korrekte Bezüge her • überprüfen ihre Übersetzungsergebnisse und benennen und analysieren ggf. sprachliche Fehler zunehmend selbständig sowie in der Interaktion miteinander • arbeiten u. a. mithilfe von Erschließungsfragen und anhand von Leitbegriffen Gliederung, gedankliche Zusammenhänge und Kernaussagen von Texten heraus • wenden bei einer Auseinandersetzung mit Texten altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption an 	<ul style="list-style-type: none"> • UB ✓ ✓ ✓ ✓ • StgrA • SchA
<p>Ethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Texten 	<p>UB ✓ ✓</p>

Taschenrechner

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION	I	II	III	IV
	NuT: Elektrik und Mechanik (40)	setzen den Taschenrechner sinnvoll ein.	UB, RA, kl. LN				
	Physik: Elektrischer Strom und Mechanik (42)	setzen den Taschenrechner sinnvoll ein.	UB, RA, kl. LN				



Wörterbücher

JGST.	FACH: LERNGEGENSTAND (STD)	KE: DIE SCHÜLER ...	EVALUATION I	II	III	IV
5E (E1)		nutzen sowohl Online-Wörterbücher als auch Print-Wörterbücher zum Verstehen und Verfassen von Texten und Filmsequenzen	• UB	✓	✓	
6E (E1)		nutzen sowohl Online-Wörterbücher als auch Print-Wörterbücher zum Verstehen und Verfassen von Texten und Filmsequenzen	• UB	✓	✓	
7E (E1)		nutzen sowohl Online-Wörterbücher als auch Print-Wörterbücher zum Verstehen und Verfassen von Texten und Filmsequenzen	• UB	✓	✓	
8E:	siehe Jgst. 5-7					
F		setzen neben ihrem Lehrwerk auch ihr zweisprachiges Wörterbuch/ Onlinewörterbücher zum Nachschlagen ein und nutzen die gewonnenen Informationen auch für die sprachliche Produktion.	UB RA	✓	✓	
9E						
F		benutzen ihr zweisprachiges Wörterbuch weitgehend selbständig und setzen es vermehrt auch zur eigenen Wortschatzarbeit ein.	UB RA	✓	✓	✓